



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'859
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 681,013
Abo-Nr.: 1094295
Seite: 8
Fläche: 16'916 mm²

KANTON LUZERN: Nachhaltigkeitsbericht Der Luzerner Wald ist in einem guten Zustand

Gesamthaft betrachtet, ist der Luzerner Wald vital. Er ist bezüglich Altersstruktur nachhaltig aufgebaut.

Die Wälder im Kanton Luzern sind vital und allgemein in einem guten Zustand. Dies geht aus dem Nachhaltigkeitsbericht Luzerner Wald 2008–2012 der Dienststelle Landwirtschaft und Wald hervor. Gesamthaft betrachtet, ist der Luzerner Wald vital. Er ist bezüglich Altersstruktur nachhaltig aufgebaut. Hauptbaumarten sind die Fichte (45 Prozent des Holzvorrats) vor der Tanne (27 Prozent) und der Buche (16 Prozent). In vielen Wäldern liege der Laubholzanteil zwar noch zu tief, doch die Veränderung entwickle sich in die gewünschte Richtung, geht aus dem Bericht hervor. Ein gemischter Baumbestand ist für die Stabilität des Waldes von grosser Bedeutung. Bei der Pflege der Wälder werden die natürlichen Standortbedingungen berücksichtigt. Auch die Bemühungen zur Stärkung der Biodiversität zeigen Wirkung. So hat die Aufwertung von Waldrändern deutlich zugenommen, auch dank der Vernetzungsprojekte der Landwirtschaft. Bei der Pflege der Schutzwälder befindet man sich auf Kurs.

Kranke Eschen

Sorgen bereiten hingegen die invasiven Neobiota und das zunehmende Eschentriebsterben. Diese Pilzkrankheit befällt Eschen jeglichen Alters, die be-

deutendsten Schäden werden aber in Eschenjungbeständen festgestellt. Erfreulicherweise sind hingegen die Schäden durch Buchdrucker-Borkenkäfer seit 2008 weiter gesunken und zurzeit auf einem tiefen Niveau.

Regionale Unterschiede

In den letzten fünf Jahren wurden durchschnittlich 271 000 Kubikmeter Holz geerntet. Das sind weniger als 2003 bis 2007, als aufgrund besserer Holzpreise und des zusätzlich anfallenden «Käferholzes» fast 400 000 Kubikmeter geschlagen wurden.

Mit 359 000 Kubikmetern ist der Nettozuwachs grösser als die genutzte Menge. Gesamthaft könnte in den Luzerner Wäldern mehr Holz genutzt werden. Allerdings sind die regionalen Unterschiede gross: In den gut zugänglichen Wäldern des Mittellandes wird das Nutzungspotenzial weitgehend ausgeschöpft, während die Wälder im Berggebiet unternutzt sind. *pd*

LUZERNER WALD

Waldfläche: 40 000 Hektaren (27% der Kantonsfläche). **In Privatbesitz:** 70%. **In öffentlichem Besitz:** 30% (Kanton 6%, Korporationen 17%, Gemeinden 6%, Bund 1%). **Anzahl Waldeigentümer:** 12 000. **Anzahl Waldparzellen:** 30 000. **Beschäftigte im Waldbereich:** 200. **Beschäftigte in der Holzbranche:** 3 800. *pd*